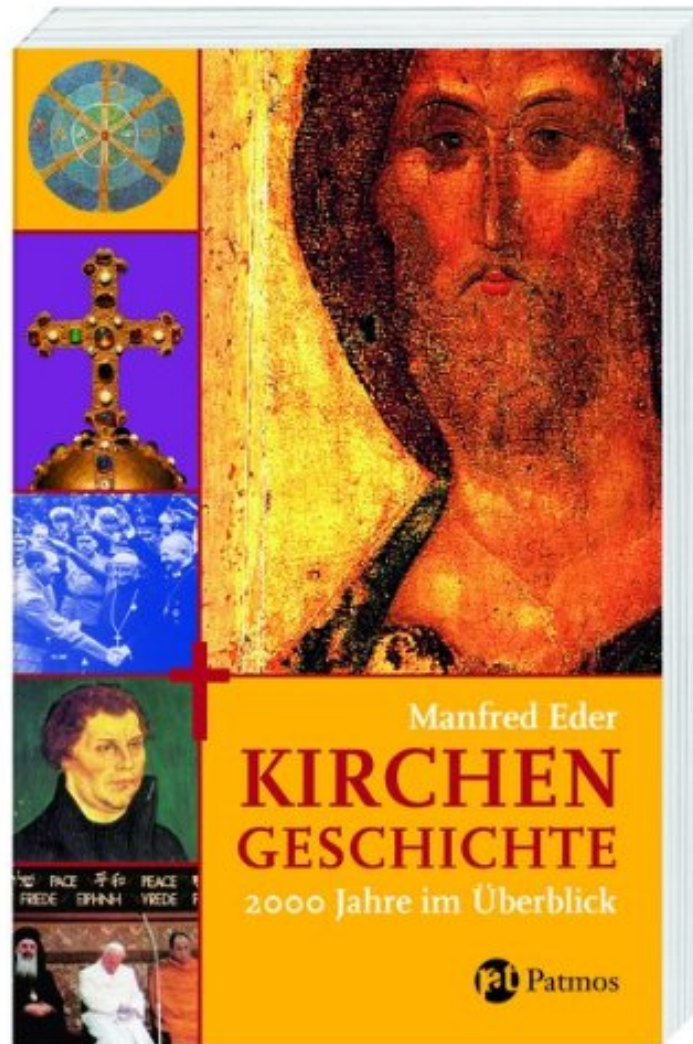


(Download pdf) Kirchengeschichte: 2000 Jahre im berblick

Kirchengeschichte: 2000 Jahre im berblick

Von Manfred Eder

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #504741 in BcherVerffentlicht am: 2007-09Abmessungen: 8.46 x 1.06b x 5.59l, Einband: Broschiert260 Seiten | File size: 50.Mb

Von Manfred Eder : Kirchengeschichte: 2000 Jahre im berblick before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Kirchengeschichte: 2000 Jahre im berblick:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kirchengeschichte lebendig erzhtVon GromperekaeferDas Buch stellt einen hervorragenden berblick ber die Kirchengeschichte dar, vom Beginn bis in die heutige Zeit. Dabei werden die wichtigsten, bahnbrechenden Ereignisse erlutert, ohne dass der Autor sich im Detail verliert. Der lockere Schreibstil macht das Buch zu einem Lesegenuss. Der Aufbau verluft chronologisch und parallel zur weltlichen Entwicklung, da Kirche und Machtpolitik zumeist ineinander

verflochten waren. Zahlreiche Karten, Grafiken und Illustrationen tragen das Ihre zum besseren Verständnis bei. Für Leser, welche ihr Wissen vertiefen möchten ist ein bemerkenswertes Literaturverzeichnis vorhanden, wo einzelne Bücher zudem kommentiert werden. Es handelt sich hierbei zumeist um aktuelle Bücher, welche im Handel noch nicht vergriffen sind. Das Buch ist bestens geeignet, um sich einen Überblick über die Kirchengeschichte zu verschaffen. Als Einstiegswerk absolut empfehlenswert. 12 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein hervorragendes, kritisches Buch für Studierende, Einsteiger und Interessierte. Von Winfried Stanzick Der Inhaber des Lehrstuhls für Kirchengeschichte am Institut für Katholische Theologie der Universität Osnabrück, der 1958 geborene Theologe Manfred Eder legt mit diesem "Kompendium für Theologiestudenten, Einsteiger und Interessierte" ein für 2000 Jahre Kirchengeschichte knappes und dennoch übersichtliches und klar gegliedertes Buch vor, das zudem noch erschwinglich ist. Diese Einführung, so der Autor in seinem Vorwort, will Grundkenntnisse zu den wichtigsten kirchengeschichtlichen Entwicklungen und Ereignissen von der Urgemeinde bis zur Weltkirche von heute vermitteln. Sie tut es aus einer klar und deutlich formulierten katholischen Perspektive, und schafft es dennoch, z. B. im Kapitel über Luther und die Reformation sehr objektiv zu informieren. Um die massive Textlastigkeit aller anderen kirchengeschichtlichen Einführungen zu vermeiden, hat sich Eder strengste Stoffbegrenzung verordnet und mit vielen Abbildungen, Zeichnungen und graphischen Hilfen das Buch gut lesbar gemacht. Es ist dabei immer der historisch-kritischen Methode verpflichtet, die er in einer Einleitung dem Laienpublikum unter seinen Lesern erläutert. Der Verzicht auf Anmerkungen und andere wissenschaftliche Apparate macht das Buch neben den schon erwähnten Hilfsmitteln gut lesbar auch für theologische Laien, und, wenn man um die klare katholische Ausgangsposition weiß, auch für Protestanten. Manfred Eder ist Wissenschaftler und er schreibt kritisch. Besonders deutlich ist mir das geworden im letzten Teil des Buches, das ich besonders sorgfältig angeschaut habe, wo er die Rolle der Kirche im Dritten Reich beschreibt. Während die Bischöfe in ihren Hirtenworten vom 28. Juni 1945 und vom 23. August 1945 sich bescheinigten, von Anfang an "vor den Irrlehren und Irrwegen des Nationalsozialismus ernsthaft gewarnt" zu haben und das deutsche Volk mit wenigen Ausnahmen keine Kenntnis gehabt" habe von den Konzentrationslagern, und so nach Auffassung von Manfred Eder weit hinter den evangelischen Schuldbekennnissen von Stuttgart und Darmstadt zurückbleiben, zitiert der Autor einen Ausspruch des späteren Bundeskanzlers Konrad Adenauer, überzeugter und gläubiger Katholik, von 1946. Als evangelischer Theologe habe ich mich über Jahrzehnte mit dieser Phase der deutschen Geschichte und der Rolle der Kirchen befasst. Doch diese bemerkenswerte Stellungnahme Adenauers war mir bis dato völlig unbekannt. Die kirchliche Verantwortung, insbesondere diejenige der Bischöfe benennend, schrieb er damals 1946: "Nach meiner Meinung trägt das deutsche Volk und tragen auch die Bischöfe und der Klerus eine große Schuld an den Vorgängen in den Konzentrationslagern. Es hat sich fast widerstandslos, ja zum Teil mit Begeisterung gleichschalten lassen, darin liegt seine Schuld. Im Übrigen hat man aber auch gewusst - wenn man auch die Vorgänge in den Lagern nicht in ihrem ganzen Ausmaß gekannt hat -, dass die persönliche Freiheit, alle Rechtsgrundstücke, mit Fenstern getreten wurden, dass in den Konzentrationslagern große Grausamkeiten verübt wurden, dass die Gestapo, unsere SS und zum Teil auch unsere Truppen in Polen und Russland mit beispiellosen Grausamkeiten gegen die Zivilbevölkerung vorgingen. Die Judenpogrome 1933 und 1938 geschahen in aller Öffentlichkeit ... Man kann also wirklich nicht behaupten, dass die Öffentlichkeit nicht gewusst habe, dass die nationalsozialistische Regierung und die Heeresleitung ständig aus Grundsatz gegen das Naturrecht, gegen die Haager Konvention und gegen die einfachsten Gebote der Menschlichkeit verstießen. Ich glaube, dass, wenn die Bischöfe alle miteinander an einem bestimmten Tage öffentlich von den Kanzeln aus dagegen Stellung genommen hätten, sie vieles hätten verhindern können. Das ist nicht geschehen und dafür gibt es keine Entschuldigung." Das zur gleichen Zeit entstandene Ahlener Programm der CDU atmet einen ähnlichen Geist, von dem schon einige Jahre später nichts, aber auch gar nichts mehr zu spüren war. Es ist ein Drama, dass ein und derselbe Mann drei Jahre später als Bundeskanzler mit Hans Globke einen der schlimmsten Handlanger der Vernichtung zu einem wichtigen Mann in seinem ersten Kabinett machte. Der Rezensent glaubt, dass, wenn Konrad Adenauer in seiner ersten Regierungserklärung all dies benannt hätte, was er drei Jahre zuvor in Richtung der Bischöfe und der Bevölkerung sagte, die Geschichte der BRD vielleicht anders verlaufen wäre. Aber der Kalte Krieg und seine Ideologien haben das nicht zugelassen. Und so hat es lange, lange gedauert bis in der Kirche selbstkritische Töne zu hören waren. In diese Richtung möchte der Autor auch seine Leser bringen, wenn er über eine neue Era der Kirchengeschichte am Ende des Buches schreibt: "Von diesen drei Optionen - fundamentalistischer Rückzug, basiskirchliches Modell oder pluriformer und weltoffener (nicht weltfremder!) Katholizismus - bietet nur das letztere Konzept die Chance für eine zeitgemäße Repräsentation des Christentums". Und in Richtung der anderen Konfessionen schreibt er seiner Kirche ins Stammbuch: "Zudem hat sich der Katholizismus im Interesse seiner gesellschaftlichen Präsenz weltweit immer wieder in aufrichtiger ökumenischer Gesinnung auf den allen Christen gemeinsamen Ursprung und auf den tragenden Grund des Glaubens zu besinnen." Dem kann der Rezensent als evangelischer Theologe nur zustimmen und im Übrigen dem Autor und dem Verlag zu einem hervorragenden Buch gratulieren. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Auf einen Blick! Von unbekannt 2000 Jahre Kirchengeschichte auf einen Blick! übersichtlich, einfach, handlich. Natürlich ist bei der Menge an Geschichte nicht zu erwarten, dass man hier ein

allumfassendes Werk findet, aber für erste grundlegende Informationen sehr zu empfehlen!

Kurzbeschreibung Die Einführung in die Kirchengeschichte vermittelt die Grundkenntnisse zu den wichtigsten Entwicklungen und Ereignissen des zweitausendjährigen Weges vom Urchristentum zur Weltkirche. Die mit Bildmaterial und Grafiken zu Epochen und Wendepunkten anschaulich aufbereitete Darstellung konzentriert sich auf den roten Faden im Wachstum des Christentums durch die Zeiten. Hintergründe, die die Gegenwart mit der Vergangenheit verbinden, und die gesellschaftlich-kulturelle Wirkmächtigkeit der 2000 Jahre werden verständlich.